

Björn Schladt Bopparder Schützenkönig 2015

Damenkönigin Ramona Schmidl

Jungschützenprinzessin Isabel Kahl – Schülerprinz Falko Piwinger

An Fronleichnam, dem 4. Juni, fand in Boppard, der historischen und altherwürdigen ehemaligen Freien Reichsstadt, das traditionelle Schützenfest statt. Die Bopparder Schützengesellschaft, im Jahre 1510 als St. Sebastianus - Schützengilde ins Leben gerufen und am 2. Juni 1848 unter heutiger Bezeichnung wieder gegründet, zeigte sich auch im 505 Jahr ihres Bestehens dynamisch und jung geblieben. Zünftig und traditionsbewusst wurde auf eigenem Gelände im Schlaningtal gefeiert und unter großer Anteilnahme der Bevölkerung die neuen Majestäten ermittelt. Die Würdenträger 2015 sind:

- Schützenkönig Björn Schladt,
- Damenkönigin Ramona Schmidl,
- Jungschützenprinzessin Isabel Kahl und
- Schülerprinz Falko Piwinger.

Der Festtag begann getreu einer der Säulen der Bopparder Schützengesellschaft, dem Glauben, mit einer Eucharistiefeier in der St. Severus Kirche, jetzt eine Basilika. Man beteiligte sich gemäß altem Brauch an den Fronleichnamfeierlichkeiten, bevor man mit klingendem Spiel zum Hotel Ebertor zog, um sich dort gemeinsam mit Gästen bei einem Frühschoppen und Eintopfessen für den Umzug zu stärken. Wegen diverser Gründe hatte man den Frühschoppen, der sonst seit Menschengedenken auf dem Karmeliterplatz stattgefunden hatte, auf der Jahreshauptversammlung durch eine historische Änderung für die Zukunft ins „Ebertor“ verlegt. Schützenmajor Jürgen Schladt begrüßte die Schützenfamilie und die zahlreich anwesenden Gäste, unter ihnen den stellv. Ortsvorsteher Joachim Brockamp, Dechant Hermann-Josef Ludwig, das Ehrenmitglied Josef Korneli und den Bundesmeister Karl-Heinz Rittel. Man saß einige Stunden gesellig beisammen, wobei das Mittelrheinische Jugendblasorchester, ein harmonischer Klangkörper, alle mit flotter Musik erfreute.

Um 14:00 Uhr dann nahmen die Bopparder Schützenschwester und Schützen einschließlich ihrer Jungschützen mit allen anwesenden befreundeten Vereinen, nämlich aus Alken, Burgen, Emmelshausen, Rödelhausen, St.Goar, Kastellaun, Urbar bei Koblenz, Dülken und Altenessen, die eigens mit einem Spielmannszug angereist waren, Aufstellung zum Festumzug. Dieser führte unter den Klängen der zwei Kapellen, dem Mittelrheinischen Jugendblasorchester und den Musikfreunden Boppard-Weiler, durch die Innenstadt und endete am Remigiusplatz, von wo sich alle ins Schlaningtal begaben. Der Bopparder Böllerverein, inzwischen weit über die Grenzen Boppards bekannt, zeigte wie in den Vorjahren schon seine guten Fähigkeiten.

Auf dem Schützengelände begannen dann pünktlich die Schießwettbewerbe, vor allem das Ausschießen der neuen Majestäten.

Auch in diesem Jahr wurde mit dem Luftgewehr ein Jedermann - Vogel ausgeschossen, wobei es auch um den „Ehrenpreis des Ortsvorstehers“ ging.

Das schöne Wetter und die angenehmen Temperaturen taten ein Übriges dazu, dass viele Bopparder und auch Fremde ins kühle Schlaningtal gekommen waren, um sich im Schatten hoher Laubbäume ganz der Geselligkeit und gelockerter Fröhlichkeit hinzugeben. Da für das leibliche Wohl bestens gesorgt war und auch eine hervorragende musikalische Unterhaltung geboten wurde, zudem die Wettkämpfe noch äußerst spannend verliefen, konnte eigentlich jeder zufrieden sein. Die Bopparder Schützenfamilie stellte mit Freude fest, dass auch Freunde aus dem Ausland, zum Teil schon Dauergäste, ihr Fest besuch-

ten. Auch zahlreiche Bürger der Bopparder Partnerstädte fanden den Weg ins Schlaningtal.

Die Schülerschützen hatten ihren Prinz zuerst ermittelt. Neuer Schülerprinz wurde Falko Piwinger, ein junger Mann, der sich aber schon einige Meriten erkämpft hat. Weiter schossen den Kopf ebenfalls Falko Piwinger, rechter Flügel Michael Weinand und linker Flügel Lilly Janssen.

Jungschützenprinzessin wurde Isabel Kahl, inzwischen ein alter „Schützenhase“, der bereits auf Diözesan- und Bundesmeisterschaften gute Erfolge verbuchen konnte. Den Kopf schoss ebenfalls Isabel Kahl, den rechten Flügel Nadine Weinand und den linken Flügel Daniel Breitbach.

Die Schützenschwestern und Schützen schossen ihre neuen Würdenträger parallel aus. Die einzelnen Teile der Königsadler brauchten in diesem Jahr nicht sehr lange, ehe sie zu fallen geruhten, lediglich der linke Flügel des Damenadlers war da etwas hartnäckiger. Dann wurde es noch spannender. Welcher Rumpf würde wohl zuerst zu Boden gehen und damit die neue Majestät kundtun? Hier ging es dann ganz schnell. Zuerst fiel der Rumpf bei den Herren. Von den Mitstreitern um die Schützenkrone hatte Björn Schladt an diesem Tag das Glück des Tüchtigen und auch das scharfe Auge, gepaart mit einer sicheren Hand. Er ist nun der König der altehrwürdigen Bopparder Schützengesellschaft 1510/1848. Diese hohe Würde erstritt er sich bereits zum dritten Mal und ist somit auf Rekordkurs. Die neue Majestät entstammt einer alten Schützendynastie, die schon viele Majestäten hervor gebracht hat. Weiter schossen ab: Kopf Josef Mertens, rechter Flügel Kay Janssen, linker Flügel Heinz Müller.

Auch bei den Damen gab es einen äußerst spannenden Wettkampf. Es ging hier auf Biegen und Brechen. Schließlich war es Ramona Schmidl, die den „Vogel abschoss“. Sie verkörpert eine würdige Repräsentantin der Bopparder Schützengesellschaft und ist verdient Regentin im 505. Jahr der Bruderschaftsgründung.

Die anderen erfolgreichen Damen waren: Kopf Hildegard Mertens, rechter Flügel Michaela Kiesel, linker Flügel Ramona Schmidl, die spätere Damenkönigin.

Die Majestät 2015 der Bopparder Schützengesellschaft 1510/1848 heißt somit Björn Schladt, der sich in die lange Reihe Bopparder Würdenträger eindrucksvoll eingereiht hat. Zu seinen Adjutanten wählte er Robert Noll und Martin Breitbach.

Um 20,30 Uhr begaben sich dann alle Bopparder Schützen, Schützenschwestern und Jung- und Schülerschützen zum Remigiusplatz, um von dort mit den alten und neuen Majestäten mit klingendem Spiel, begleitet von Fackelträgern der Freiwilligen Feuerwehr, zum historischen Bopparder Marktplatz zu marschieren. Für die musikalische Begleitung waren zuständig die Musikfreunde Boppard - Weiler und der Spielmannszug Boppard „Frei weg“. Ein ganz hervorragendes Bild, worüber sich die Schützenfamilie sehr freute, ergab sich durch das Mitmarschieren einiger Fahnenabordnungen der Bopparder Nachbarschaften.

Auf der Treppe des alten Rathauses, das von seiner Honorigkeit nichts eingebüßt hat, wurden die neuen Würdenträger der Bopparder Schützengesellschaft 1510/1848 durch die Stadt Boppard proklamiert und der Öffentlichkeit vorgestellt. Den feierlichen Akt, Jahrhunderte lang alljährlich vollzogen, nahm in diesem Jahr der stellv. Ortsvorsteher Joachim Brockamp vor, der die Bopparder Schützen den ganzen Tag über begleitete. Er überreichte unter dem Applaus der zahlreich anwesenden Zuschauer den neuen Würdenträgern die Insignien ihrer Regentschaft.

Dann folgte etwas ganz Besonderes. Die Musikfreunde Boppard-Weiler und der Spielmannszug "Frei Weg" Boppard, beide Formationen den Bopparder Schützen eng verbunden, spielten den Großen Zapfenstreich. Ergriffen lauschten alle Zuhörer im Schatten der würdigen St.-Severus-Basilika den herrlichen Klängen, die den meisten Hörern unter die Haut gingen.

Mit der deutschen Nationalhymne, die von fast allen Anwesenden ergriffen mitgesungen wurde, endete ein weiterer Tag im Bopparder Vereinsleben und in der Reihe der bemerkenswerten Veranstaltungen in der Bopparder Geschichte.
Die Schützengesellschaft ließ diesen traditionellen Tag im Klosterkeller ausklingen.



Björn Schaldt, Isabel Kahl, Falko Piwinger und
Ramona Schmidl